

Landesjugendchor Hessen
LEITUNG Jürgen Faßbender, Axel Pfeiffer

Landesjugendchor Sachsen
LEITUNG Ron-Dirk Entleutner

KLING KOSMOS SCHÜTZ. 2

01.05. 17:00 Uhr
Kassel, Martinskirche

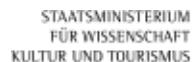
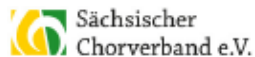
28.05. 10:00 Uhr
Leipzig, Peterskirche

**KLING
KOSMOS
SCHÜTZ. 2**
„weil wir leben“

und seine beiden Veranstalter Junge Musik Hessen
gmbH und Sächsischer Chorverband e.V. danken
sehr herzlich seinen Förderern:



Kassel documenta Stadt



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Impressum: Junge Musik Hessen gmbH | Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden
Sächsischer Chorverband e.V. | Bahnhofstraße 1, 09669 Frankenberg
Redaktion: Christoph Caesar. Mitarbeit Veronika Schmitt. Alle Beiträge sind Originaltexte.
Bildnachweise: Umschlag Doc Winkler, S. 2/3 Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz, S. 4/5
Jessica Pfeiffer, S. 6/7 Doc Winkler, S. 9 Anne Schmidt, S. 10/11 Lukas Kranz/ Ann-Christin
Wolf, S. 13 Hintergrundmotiv: Heinrich Schütz 1627, im Jahr der Entstehung der Dafne
Gestaltung: grafikdesignerinnen | Ricarda von Tresckow, Weimar
Druck: Starke Druck, Sondershausen

KLING KOSMOS SCHÜTZ. 2

„weil wir leben“

BEGRÜßUNG
Dr. Susanne Völker
Kulturdezernentin der Stadt Kassel

ALBERT BECKER (1834-1899)
Herr, erbarme Dich, op. 59/ 2
LJC Hessen

HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)
Jauchzet dem Herrn, SWV 36
LJC Hessen | LJC Sachsen

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Ehre sei Gott in der Höhe
LJC Sachsen

Ausblick auf das Gipfeltreffen
von vier Landesjugendchören

01.05. 17:00 UHR
Kassel, Martinskirche

VYTAUTAS MIŠKINIS (*1954)
If the day is done
LJC Hessen

28.05. 10:00 UHR
Leipzig, Peterskirche
*Im Rahmen des Deutschen
Chorfestes Leipzig*

FRANK MARTIN (1890-1974)
Sanctus – Aus der Messe für zwei
vierstimmige Chöre a cappella
LJC Hessen | LJC Sachsen

GALINA GRIGORJEWA (*1962)
In Paradisum
LJC Sachsen

MAX REGER (1873-1916)
Agnus Dei
Aus Acht Geistliche Gesänge, op.138/ 6
LJC Sachsen

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Psalm 22: Mein Gott, warum hast Du mich
verlassen, op. 78/ 3
LJC Hessen | LJC Sachsen

HEINRICH SCHÜTZ (1585-1672)
Verleih uns Frieden gnädiglich, SWV 372
LJC Hessen



Heinrich Schütz

KLANG KOSMOS SCHÜTZ.22 „weil wir leben“

Als Heinrich Schütz 1672 im Alter von 86 Jahren starb, markierte das eine Epochenzäsur der mitteldeutschen und europäischen Musikgeschichte. Mit Schütz ging eine erste Blütezeit der Musik zu Ende und hatte ihre frühe Vollendung gefunden – einerseits.

Andererseits hatte er vielfach Weichen gestellt – kompositorisch, ästhetisch, in Bezug auf Musikorganisation und hinsichtlich der Vernetzung einer intellektuellen Avantgarde auf europäischer Ebene –, so dass über seinen Tod hinaus die Musikgeschichte von Bach über Mendelssohn Bartholdy und Brahms bis in unsere Gegenwart hinein wortwörtlich fundamental von Heinrich Schütz beeinflusst wurde.

Kultur und Geschichte des 17. Jahrhunderts, für die Schütz paradigmatisch steht, weisen immer wieder Parallelen zu unserer Gegenwart auf, sie sind in aufwühlender Weise aktuell – von Krisendiskursen (religiöse und politische Spannungen, Kriege), über Umweltfragen (Kleine Eiszeit, Ernteauffälle, Epidemien), von Innovationsschüben (Erfindungen, technische Revolutionen) bis hin zu Modernisierungsängsten. Leben und Wirken von Heinrich Schütz stehen hier für Zuversicht, Integrität und soziale Verantwortung.

Heinrich Schütz dachte und agierte europäisch, lange bevor dieses Konzept zur Prämisse des Handelns und Zusammenlebens wurde. Zum 350. Todestag gilt es, den Jahrhundertkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) umfassend und zeitgemäß zu würdigen.

Zentrale Regionen der Würdigung sind die Bundesländer Thüringen (Geburtsort), Sachsen (jahrzehntelanger Wirkungsort), Sachsen-Anhalt (Kindheit und Alterssitz) sowie Hessen (Ausbildungsstätte am Kassler Hof, 450. Geburtstag von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel in diesem Jahr 2022 als der bedeutendste Mäzen und Förderer von Heinrich Schütz).

Das ist der Grund für das herausragende Projekt Klangkosmos Schütz.22, weshalb es erstmals in der Geschichte dieser vier Landesjugendchöre (Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) zu einer großdimensionierten Zusammenarbeit im A-Cappella-Bereich kommt – unter der Leitung eines der profiliertesten Künstlerischen Leiter der Rundfunkchöre in Deutschland: Justin Doyle, Chefdirigent des RIAS Kammerchores.

160 junge Sängerinnen und Sänger erarbeiten unter seiner Leitung, in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des RIAS Kammerchores, ein mehrhöriges und vielstimmiges Konzertprogramm mit Werken von Heinrich Schütz, Thomas Tallis, Johannes Ockeghem, Frank Martin, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms und John Tavener. Ein Höhepunkt bildet die Uraufführung der Auftragskomposition „weil wir leben“ von Reiko Fütting.

Bereits im Vorfeld treffen sich jeweils zwei der Chöre zu gemeinsamen Vorbereitungsphasen, aber auch zu gemeinsamen Konzerten in den vier Bundesländern. In Kassel wie auch zum Deutschen Chorfest in Leipzig am 28. Mai präsentieren die Landesjugendchöre aus Hessen und Sachsen Teile ihres Programmes zu diesem Projekt Klangkosmos. Dieses heutige Konzert vermittelt somit einen ersten Ausblick auf das Gipfeltreffen der vier Landesjugendchöre im September und Oktober. Dessen Auftakt vollzieht sich mit dem Konzert am 3. Oktober in der Martinskirche erneut an diesem für Heinrich Schütz so entscheidenden und prägenden Ort Kassel.

Christoph Caesar
Projektleiter Landesjugendchor Thüringen



Landgraf Moritz von Hessen



Landesjugendchor Hessen

Im Frühjahr 2008 beauftragte die Hessische Landesregierung den Hessischen Sängerbund mit der Gründung eines Landesjugendchores. In zwei bis drei Arbeitsphasen im Jahr wird unter der Leitung von Jürgen Faßbender und Axel Pfeiffer Chorliteratur unterschiedlichster Epochen und Stile erarbeitet. Neben den beiden eigenen Chorleitern werden auch immer wieder Gastdirigent*innen aus dem In- und Ausland wie z. B. Oskar Egle (Österreich), Maud Hamon-Loisance (Frankreich), Robert Sund (Schweden), Anne Kohler (Deutschland) oder Franz Herzog (Österreich) eingeladen. Als Stimmbildnerinnen wirken seit der Gründung des Chores Prof. Katharina Kutsch und Claudia Ramroth an der konstanten Entwicklung des Chores mit.

Konzertreisen führten den Chor 2010 als deutschen Gast zum Treffen der österreichischen Landesjugendchöre in Vorarlberg. 2015 besuchte der Chor im Rahmen einer Begegnung der Partnerregionen Hessen und Nouvelle-Aquitaine Bordeaux und gab dort mehrere Konzerte. Im Herbst 2018 konnte der Chor sein 10-jähriges Bestehen mit einem Konzert im Wiesbadener Kurhaus begehen. Als Fortsetzung des Jubiläums fand im Januar 2019 eine vielbeachtete Konzertkooperation mit dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen statt. Seit Januar 2022 steht der Chor als eines von vier Landesjugendensembles unter Trägerschaft der landeseigenen Junge Musik Hessen gGmbH.

Jürgen Faßbender wurde mit seinen Chören in den letzten Jahren Erster Preisträger zahlreicher renommierter Internationaler Chorwettbewerbe wie u.a. 'Let the peoples sing' (ECA), Arezzo, Riva del Garda, Tours, Trelew (Argentinien), Prag, Kleipeda (Litauen), Llangollen (Wales), Wien, Salzburg, Wernigerode, Venedig, Chorolympiade Bremen sowie mehrfacher Gewinner des Deutschen Chorwettbewerbes. Er ist Mitglied des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes und der Literaturkommission des Deutschen Chorwettbewerbes und des Fachverbandes Deutscher Chorleiter. Jürgen Faßbender arbeitet als Mitherausgeber der erfolgreichen Chorbuchreihen „Reine Männersache“ und „Reine Frauensache“ und hat einige weitere Chorbücher bei verschiedenen großen Musikverlagen herausgegeben. Seit 2008 ist er Künstlerischer Leiter des Landesjugendchores Hessen. Seine vielfach ausgezeichnete Arbeit und seine umfassenden Literaturkenntnisse machen ihn zu einem international gefragten Juror, Gastdirigenten und Workshopleiter. 2012 wurde er zum World Choir Council berufen, als einer der drei deutschen Vertreter dieses weltweit agierenden Gremiums.



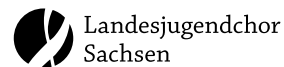
Axel Pfeiffer studierte Musikwissenschaften und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier in Gießen und Mainz sowie Chorleitung an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Als freiberuflicher Chorleiter leitet er Chöre aller Gattungen. Mit den unter seiner Leitung stehenden Chören erreichte er zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben. Seit 1997 ist er Mitglied im Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes. Von 2005-2019 war er zudem Vorsitzender dieses Gremiums. Im Jahr 2008 wurde er zu einem der beiden musikalischen Leiter des im selben Jahr neu gegründeten Landesjugendchores Hessen berufen. Daneben betreut er den Chor auch organisatorisch in leitender Funktion. Von 1997 bis 2006 war er als Dozent für Tonsatz, chorische Stimmbildung und Einstudierung an der Frankfurter Chorleiterschule tätig. Seit September 2006 hat er die Leitung der Marburger Chorleiterschule des Hessischen Sängerbundes inne und unterrichtet dort die Fächer Dirigieren, Einstudierung und chorische Stimmbildung. Daneben leitet er Seminare und Fortbildungsveranstaltungen und wird regelmäßig als Kritiker und Juror verpflichtet.

Landesjugendchor Sachsen

Der Landesjugendchor Sachsen vereint unter dem Dach des Sächsischen Chorverbandes 45 junge, musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 27 Jahren aus allen Teilen Sachsens. Große dynamische und musikalische Bandbreite, ein abwechslungsreiches Repertoire sowie – so die Presse – „einzigartiger, unverwechselbarer Klangsinn“ sind Markenzeichen des Auswahl-Ensembles.

Der Chor trifft sich zu mehreren Projektphasen im Jahr, um ausgewählte A-cappella-Programme mit professionellem Anspruch einzustudieren und aufzuführen. Eine Projektphase im Jahr widmet sich der Landesjugendchor chorsinfonischen Werken, die mit Kooperationspartnern aus ganz Sachsen realisiert werden.

Der 2008 von Marcus Friedrich gegründete Klangkörper nimmt neben seinem künstlerischen Anspruch auch einen pädagogischen Auftrag wahr. Der Landesjugendchor versteht sich als ein Botschafter des gemeinschaftlichen Singens. Er repräsentiert dieses in Konzerten und mit der Teilnahme an überregionalen Gemeinschaftsprojekten mit anderen Landesjugendchören.



Landesjugendchor
Sachsen

www.ljc-sachsen.de

Facebook: @ljsachsen

Instagram: @landesjugendchor-sachsen

Ron-Dirk Entleutner

Tief in der Musiktradition seiner Heimatstadt verwurzelt, zählt der ehemalige Thomaner Ron-Dirk Entleutner zu den interessantesten Dirigentenpersönlichkeiten Leipzigs. Bereits während seines Studiums an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, gründete er das Ensemble „amici musicae“, Chor & Orchester, Leipzig, mit dem er bis heute erfolgreich im In- und Ausland konzertiert. Zwei Schwerpunkte bestimmen sein musikalisches Schaffen: Das Werk Johann Sebastian Bachs und selten aufgeführte Chorsinfonik.

Seit 2000 leitet er überaus erfolgreich das Jugendsinfonieorchester Leipzig, mit dem er mehrfacher Bundespreisträger ist. Ein besonderes Augenmerk legt Ron-Dirk Entleutner auf die Ausbildung und Förderung junger Musikerinnen und Musiker. 2007 wurde er als Universitätsmusikdirektor nach Koblenz berufen und übernahm im Sommer 2015 die Leitung des Landesjugendchores Sachsen.



Der perfekte Moment

Was schätzt ihr an Eurem LJC am meisten?

Die Vielfältigkeit der einzelnen Charaktere und die daraus entstehende Gemeinschaft. Es ist inspirierend mit so vielen jungen und motivierten Sänger*innen an einem Programm zu arbeiten und sich dabei in den Probenphasen immer wieder über die einzelnen Werdegänge auszutauschen. Den warmen und jungen Chorklang, der jeden Raum mit Liebe und Strahlen füllt, die mannigfaltigen Projekte und die Möglichkeit unentdeckte und malerische Ortschaften Sachsens zu erblicken. Natürlich trägt auch unser fabelhafter Dirigent Ron-Dirk Entleutner zu dem tollen Chorklima bei und zaubert immer wieder das Beste aus uns heraus.

Wie sehen die Proben im LJC aus?

Wir proben, wie viele Projektchöre, nicht wöchentlich, sondern in Arbeitsphasen. Das bedeutet, dass wir im Zeitraum von mehreren Tagen hintereinander intensiv proben. Somit hat man natürlich die Chance, Zeit miteinander zu verbringen, obwohl man aus den verschiedensten Ecken Sachsens kommt. Einige Probenphasen werden direkt mit einem Konzert abgeschlossen, bei anderen wird noch vorgearbeitet.

Was bedeutet für Euch überhaupt Chorsingen?

Es ist schwierig diese Frage zu beantworten und dabei nicht zu sehr abzuschweifen. Um es so kurz zu sagen wie es uns möglich ist: Der Zauber des Chorsingens besteht darin, auf den einen Moment hinzuwirken, wenn Du während eines Konzertes auf der Bühne stehst, die einzelnen Stimmen eine Einheit bilden und man selbst als Sänger*in Gänsehaut bekommt. Wenn man dann noch die Freude oder Spannung des Publikums mitbekommt, ist es einfach der perfekte Moment. So nervenaufreibend manch eine Probe auch sein kann, ist dieses die schönste Belohnung.

Welches Stück ist Euer persönliches Highlight aus dem Programm?

Unser erstes persönliches Highlight des Programms ist das Sanctus aus der doppelchörigen Messe von Frank Martin. Es ist faszinierend, wie bereits in den ersten Takten, wenn die einzelnen Stimmen wie

Hannes Rauschelbach, 24 Jahre
Lieblingskomponist:
Mendelssohn & Bach

Ich studiere seit 2018 an der Hochschule für Musik „Carl Maria v. Weber“, arbeite viel mit Chören und bin seit Dezember 2021 im LJC Sachsen.



Melanie Grund, 19 Jahre

Lieblingskomponist: Händel & Bach

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur Ensembleleiterin in Oberfranken und bin seit dem letzten Sommer Mitglied im LJC Sachsen

Glocken erklingen und so die Stille des großen Kirchenschiffes durch-

brechend eine atemberaubende Atmosphäre erzeugt wird. Einfach Gänsehaut! Nicht zu vergessen, unser zweiter Favorit: Der 22. Psalm von Mendelssohn. Dieser zeigt geschickt die verschiedenen Facetten romantischer geistlicher Chormusik. Es ist einfach wunderbar, wie Mendelssohn die Musik verwendet, um den Inhalt noch ausdrucksstärker zu präsentieren.

Was erwartet Ihr vom Zusammentreffen der vier Landesjugendchöre und auf was seid Ihr besonders gespannt im Hinblick auf das Projekt Klangkosmos?

Wir freuen uns darauf, mit den anderen Chören zu proben und zu einem großen Gesamtklang zu verschmelzen. Sicherlich ist das ein anspruchsvolles Unterfangen und wird einiges an Arbeit kosten, jedoch wird man am Ende ja auch für das große Schuffen belohnt. Auf jeden Fall wird es interessant werden!

Natürlich ist es auch wunderbar, zusätzlich zu den Chorsänger*innen aus den eigenen Reihen noch mit denen der drei anderen Landesjugendchöre in einen Austausch zu kommen. Es wird sicherlich spannend werden, sich zu unterhalten und die unterschiedlichsten Erfahrungen auszutauschen. Wir finden es immer wieder faszinierend davon zu hören, wie die Leute zur Musik und zum Chorsingen gekommen sind, sowie was sie an diesem am meisten reizt.

Ebenfalls ist die Vorfreude groß, alte Bekannte wieder zu treffen, die man noch aus Schulzeiten oder von anderen musikalischen Projekten kennt und die jetzt in einem der anderen LJCs singen.

... schürt mein eignes Feuer ...

Mein Name ist Lukas Kranz, ich bin 22 Jahre alt und singe seit 2017 im Landesjugendchor Hessen. Zwei Jahre später wurde ich dann zum Chor Sprecher gewählt. Außerdem bin ich seit 2019 auch Mitglied des Landesjugendchores Thüringen. Für mich ist der Landesjugendchor ein Katalysator meines künstlerischen Selbstanspruches, sodass ich nach meinem Beitritt mit Gesangsunterricht begonnen habe und mittlerweile in Leipzig Musik und Germanistik auf Gymnasiallehramt studiere.



Das gemeinschaftliche Singen mit vielen jungen Leuten, die alle für die Musik brennen, schürt mein eigenes Feuer ungemein. Als Teil eines so tollen Chores aufzutreten und zu einem großartigen und bewegenden Gesamtklang beizutragen, macht unheimlich stolz und bereitet sehr viel Freude. Beim aktuellen Programm freue ich mich besonders auf das „Sanctus“ aus Frank Martins Messe für zwei vierstimmige Chöre. Das Stück hat eine grandiose Klanggewalt: Durch häufig wechselnde Taktarten, viele Reibungen und die Aufteilung in acht Stimmgruppen ist es besonders anspruchsvoll und spannend. Da ich schon einige Sänger*innen des Landesjugendchor Sachsens kenne, denke ich, dass wir nicht nur bezaubernde Klänge produzieren werden, sondern auch viel Spaß bei schönen gemeinsamen Abenden haben werden.

Das Aufeinandertreffen der vier Landesjugendchöre verspricht ein neuer Superlativ der Chormusikszene zu werden. Allein der organisatorische Kraftakt ist gigantisch. Ich bin sehr gespannt darauf, mit so vielen Sänger*innen auf einer Bühne zu stehen und unter Justin Doyles Leitung großartige Chormusik erklingen zu lassen. Ein Highlight für mich wird sicherlich das Aufführen der Auftragskomposition „weil wir leben“ von Reiko Fütting, an dessen Textfindungsprozess wir Sänger*innen maßgeblich mitbeteiligt waren.

... tolle Chorgemeinschaft ...

Mein Name ist Ann-Christin Wolf. Ich bin 28 Jahre alt, habe Jura studiert und danach eine Dissertation angefertigt. Seit März 2022 bin ich im Rechtsreferendariat. Im Landesjugendchor singe ich seit Anfang 2014 und habe in den mehr als acht Jahren keine einzige Arbeitsphase verpasst.

Am Landesjugendchor schätze ich besonders die tolle Chorgemeinschaft. Es ist immer eine besondere Freude, mit gesangsbegeisterten, jungen Menschen auf höchstem Niveau zu musizieren. Das Chorsingen ist für mich der ideale Ausgleich zu meinem juristischen Alltag. Nach einer Arbeitsphase kehre ich voll guter Laune, mit vielen Ohrwürmern und neuer Energie in den Alltag zurück. Da ich Schütz als Komponisten sehr mag, ist mein persönliches Highlight aus dem Programm Kassel-Leipzig das Stück „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Dieses Stück hat aufgrund der aktuellen Gegebenheiten eine noch viel eindringlichere Botschaft. Der Frieden auf der Welt ist eines der höchsten Güter. Das galt nicht nur zu Zeiten von Schütz, sondern gilt auch weiterhin heute. Ebenso freue ich mich auf das Stück „Jauchzet dem Herrn“, das wir im Oktober sogar mit allen vier Landesjugendchören aufführen werden.

Von dem Aufeinandertreffen der Landesjugendchöre Hessen und Sachsen und später auch mit den anderen beiden Landesjugendchören erwarte ich mir viel Spaß und Freude am Musizieren auf höchstem Niveau. Ich freue mich schon sehr darauf, die anderen Chorsänger*innen kennenzulernen. Besonders gespannt bin ich auf den Moment, wenn ich mit 160 jungen, guten Sänger*innen auf einer Bühne stehen und musizieren werde. Da dies mein letztes Jahr im Landesjugendchor sein wird, wird dies ein sehr bewegender Moment sein. Ich finde es sehr schön, dass mit diesem musikalischen Highlight meine Zeit im Landesjugendchor enden wird.



„Selig sind, die Frieden stiften“

Mehr denn je scheinen Matthäi Worte in der heutigen Zeit an Bedeutung zu gewinnen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse beschreitet das Konzert daher im Sinne eines Friedensgottesdienstes die fünf Teile des Ordinarium Missae: Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Agnus Dei.

Eingangs erklingt Albert Beckers Vertonung der Kyrie-Litanei. In „Herr, erbarme dich“ aus den 1889 veröffentlichten acht Liturgischen Gesängen op. 59 greift er die dreiteilige Form des Kyrie auf; Sekundvorhalte kennzeichnen seinen romantischen Stil.

„Jauchzet dem Herren“ ist die Vertonung des 100. Psalms aus Heinrich Schützens 1619 erschienenen Psalmen Davids. Die Motettensammlung gilt als Schlüsselwerk für die Verschmelzung deutscher und italienischer Musiktraditionen. Die venezianische Doppelchörigkeit nimmt hier mithin szenischen Charakter an.

Auch Felix Mendelssohn Bartholdy greift das Prinzip der Doppelchörigkeit auf, um klangliche und emotionale Dichte zu erzeugen. Im 1846 komponierten Lobpreis Ehre sei Gott in der Höhe changiert er geschickt zwischen Solisten und Tutti.

Das beachtliche Œuvre des 67-jährigen Litauers Vytautas Miškinis umfasst neben 14 Messen rund 350 weltliche Lieder. Sein vierstimmiges Nachtlied If the day is done ist die Vertonung des gleichnamigen Gedichtes von Rabindranath Tagore (1861-1941), dem indischen Universalgelehrten und Nobelpreisträger.

Im Zentrum des Konzertes steht Frank Martins Sanctus-Vertonung aus seiner Messe pour double Chœur a cappella (1922-26). Der 1890 in Genf geborene Pfarrerssohn hegte lange den Wunsch, seine Religiosität in Musik zu fassen und fand in der römisch-katholischen Messe einen geeigneten Text. Das Werk verblieb nach Vollendung zunächst 40 Jahre unaufgeführt: „Damals war diese Messe für mich nur eine Angelegenheit zwischen Gott und mir.“ Das „Sanctus“ besticht durch vielschichtige, spannungsgeladene Akkorde in spätimpressionistisch-schwebender Harmonik. Gleichsam monastisch-meditativ folgt das „Benedictus“ in gregorianischer Durchsichtigkeit, bevor das

abschließende „Hosanna“ den Tonraum erneut voll ausschöpft.

Für In Paradisum (2012) verwendet die 59-jährige ukrainische Komponistin Galina Grigorjewa den gleichnamigen Requiem-Text. Darin wird das Sterben als Rite de Passage zur letzten Reise ins himmlische Jerusalem beschrieben. Moderne Sekund- und Septimklänge schaffen eine dichte Textur, Bordun-Quinten lassen indes Bezüge zur russisch-orthodoxen Kirchenmusik erkennen.

Als Leiter der Meininger Hofkapelle erlebte Max Reger die künstlerischen Hoch- und Tiefpunkte seiner Karriere, die ihn am Vorabend des Ersten Weltkriegs in einen seelischen Zusammenbruch führten. Genesen komponierte er in innerer Emigration vor allem friedliche, choralbasierte Werke. Das „Agnus Dei“ aus den Acht Geistlichen Gesängen op. 138 verfasste Reger 1914 auf einen Text des Kirchenlieddichters Nikolaus Decius (1485-1546).

Den Psalm 22 „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ vertonte Mendelssohn 1844. Die titelgebende Gottverlassenheit wird zunächst solistisch beklagt, woraufhin der Chor in das Lamento einstimmt. Im Wechsel zwischen Rezitation und Tutti baut sich der Satz zusehends zur Doppelchörigkeit auf, die die Größe und den Lobpreis Gottes illustriert.

Das Konzert wird beschlossen mit Schützens Vertonung der Lutherschen Liedstrophe „Verleih uns Frieden gnädiglich“ aus der Geistlichen Chormusik. Sie bildet den Höhepunkt seines Schaffens und liefert seinen Beitrag zum Friedensjahr 1648 am Ende des Dreißigjährigen Krieges. Möge dieser Wunsch nach Frieden auch die kommende Zeit verheißungsvoll mitgestalten.

Lucas Hofmann

24 Jahre, ist Master-Student der Musikwissenschaft
in Würzburg und seit 2013 Bassist im LJC Thüringen.

Das gab es noch nie!

Seit Anfang des Jahres haben die vier hessischen Landesjugendensembles – das Landesjugendblasorchester, der Landesjugendchor, das Landesjugendjazzorchester sowie das Landesjugendsinfonieorchester – mit der landeseigenen Junge Musik Hessen gGmbH ein gemeinsames Dach. Mit vereinten Kräften entsteht so ein hessisches Kompetenzzentrum für den musikalischen Spitzennachwuchs.

Mit großer Freude und Überzeugung haben wir uns dem länderübergreifenden Projekt Klangkosmos Schütz.22 angeschlossen: Vier Landesjugendchöre auf einer gemeinsamen Bühne, das gab es noch nie! Die jungen Menschen werden nicht nur über die Landesgrenzen miteinander zusammengebracht, sondern erleben den ereignisreichen Lebensweg des Komponisten Heinrich Schütz wieder – und zwar hautnah an den Orten seines Schaffens.

Musik begleitet nicht nur viele Menschen durch ihren Alltag, sie ist auch ein bedeutender Teil unserer Kultur. Kultur wiederum ist das, was uns Menschen ausmacht, was uns von anderen Lebewesen unterscheidet. Sie ist das, was von einer Generation bleibt, denn Kultur prägt unsere Gesellschaft, schafft Identität und Werte, Orientierung, Heimat und Zugehörigkeit – sie verbindet. All dieses scheint mir in einer Zeit mit vielen Ungewissheiten, großen Veränderungen und gewaltigen Herausforderungen, wie wir sie jetzt gerade erleben, ganz besonders wertvoll. Und gerade deshalb freue ich mich auf dieses Gemeinschaftsprojekt.

Mein großer Dank gilt allen Organisatoren, die im Hintergrund für den reibungsfreien Verlauf der Arbeits- und Konzertphasen sorgen.

Ich wünsche den jungen Sänger*innen eine wunderbare gemeinsame Zeit, einzigartige Begegnungen mit Musikbegeisterten und unvergessliche Konzerte an beeindruckenden Schütz-Orten.

Jens Bastian
Geschäftsführer Junge Musik Hessen gGmbH

Worte, die Geschichte erzählen

„...weil ich lebe“ – Worte von Heinrich Schütz. Geschrieben zu einer Zeit, die den Höhepunkt seiner Karriere als Hofkapellmeister in Dresden einleitete. Geschrieben zu einer Zeit, in der etwas Furchtbares begann – der „Dreißigjährige Krieg“. Worte, die in ihrer Simplität alles andere als genau das sind. Eben nicht simpel. Sie bergen so viel Tiefe in sich, dass es schon fast erschreckend ist. Aber die Tiefe ist gut und wichtig, damals schon und heute besonders. Worte, die Geschichte erzählen. Worte, die aktueller nicht sein könnten. Worte, die beides ausdrücken: Verzweiflung und Hoffnung in einem Europa vor 400 Jahren und heute. Worte eines europäischen Komponisten, der es wie kein Zweiter verstand zu verbinden. Zeitlos und über Grenzen hinweg.

Genau das ist auch das Projekt Klangkosmos Schütz.22. Ins Leben gerufen von den vier Landesjugendchören aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen. Zum ersten Mal verbinden sich vier Landesjugendchöre im A-Cappella-Bereich und erarbeiten gemeinsame Programme. Ein Projekt, das besonders und einmalig – gemeinsam singen, konzertieren und lernen. Aber nicht nur das. Eine Verbindung aus „alter“ und zeitgenössischer Musik. Es geht darum, Brücken zu bauen, den Blick zu weiten, Erfahrungen zu teilen und neue Freundschaften zu finden. Klangkosmos ist ein Projekt ganz im Sinne des europäischen Gedankens – die Geschichte im Gepäck und der Zukunft zugewandt.

Voller Stolz, für den gesamten Sächsischen Chorverband, bedanke ich mich bei unserem Landesjugendchor samt seines Leiters, Ron-Dirk Entleutner, und sage, Kassel ist erst der Anfang. Mit 40-stimmigen Chorwerken unter der Leitung von Justin Doyle folgt zum Schluss der absolute Höhepunkt. Bis dahin geht es im Takt weiter, denn „im Takt besteht gleichsam die Seele und das Leben aller Musik.“

Luise Neuhaus-Wartenberg
Präsidentin Sächsischer Chorverband e.V.

„weil wir leben“

Weitere Informationen

Klangkosmos Schütz.22

www.schuetzthueringen.de

Landesjugendchöre Hessen und Sachsen

www.landesjugendchor-hessen.de

www.saechsischer-chorverband.de/scv/projekte/landesjugendchor-sachsen/ljc/ljcsachsen.html

Social-Media-Kanäle

www.facebook.com/landesjugendchorhessen

www.instagram.com/landesjugendchor_hessen

www.facebook.com/ljcsachsen

www.instagram.com/landesjugendchor_sachsen

Schütz Festjahr

www.mitteldeutsche-barockmusik.de/schuetz22



das **FEST JAHR** vom **08.10. 2021** bis **06.11. 2022**

SCHÜTZ22
„weil ich lebe“



SCHÜTZ22.DE

schuetz-musikfest.de | swalk-schuetz.de | SCHÜTZ22.de

EINLADUNG AN ALLE CHÖRE UND VOKALENSEMBLES

Werdet Teil eines ganz besonderen Projektes und singt jeweils eine Psalm-vertonung aus dem „Becker-Psalter“ von Heinrich Schütz auf Video ein!



„diese meine neue Melodeyen“
Wir singen gemeinsam
Heinrich Schütz!

Der „Becker-Psalter“
wartet auf seine **Gesamtaufnahme**.
Seid Ihr dabei?



www.open-psalter.de



HEINRICH SCHÜTZ JAHR 2022



Walter Werbeck (Hrsg.)

Schütz- Handbuch

444 Seiten, gebunden
99,99 €

ISBN 978-3-7618-2069-8

Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr 2022, in dem des 350. Todestags von Heinrich Schütz gedacht wird, erscheint ein Heinrich-Schütz-Handbuch: das erste in der renommierten Reihe von Komponisten-Handbüchern bei Bärenreiter und Metzler, das einem Vertreter der Alten Musik gewidmet ist.

In diesem Handbuch werden Schütz und seine Musik in ihrer ganzen Breite thematisiert. Bekannte Spezialistinnen und Spezialisten beleuchten seine biographischen Stationen und Kontexte, sie analysieren seine Werke, stellen deren Faktur und ihre Voraussetzungen, aber auch ihre Überlieferungsformen und die Aufführungspraxis vor, und sie widmen sich den wesentlichen Strängen der Schütz-Rezeption. Ein Kapitel zu Schütz-Bildern, eine ausführliche Zeittafel und ein Werkregister runden den Band ab.

- Wissen kompakt: Ein Handbuch herausgegeben von Walter Werbeck
- Heinrich Schütz: Biographie, Werk und Rezeptionsgeschichte
- Mit übersichtlicher Zeittafel und Werkregister

**BÄRENREITER
METZLER**



www.baerenreiter.com



LANDESJUGEND
CHOR
THÜRINGEN



Landesjugendchor
Sachsen



landes
jugend
chor
sachsen
anhalt

HESSEN
LANDESJUGEND
chor

Mitglieder des RIAS Kammerchores
KÜNSTLERISCHE LEITUNG Justin Doyle

03.10. 17:00 UHR
Kassel, Martinskirche

29.10. 19:30 UHR
Magdeburg, Dom

30.10. 17:00 UHR
Freiberg, Dom

31.10. 16:00 UHR
Schmalkalden, Stadtkirche